

Protokoll Nr. 3 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 28.09.2023 im Focke-Museum

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Dr. Christine Börner
Dr. Dagmar Burgdorf
Inga Dominke (online)
Jörg Findeisen
Dr. Vera Helling
Jörg Henschen
Klaus-Peter Land
Robert Lipphardt
Christian Schorling | Jan Brockmann
Lukas Dietzel
Gudrun Eickelberg
Yvonne Funke
Marek Helsner
Frank Köhler
Jörn H. Linnertz
Ingeborg Mehser
André Walther |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller | |
| c) Gäste | Zu TOP 2: Prof. Dr. Anna Greve (Focke-Museum) (online)
Zu TOP 4: Claudia Beißwanger, Elisabeth Champollion (Sendesaal Bremen). | |

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Konzeptvorstellung des Focke-Museums
3. Kontaktpolizist*innen für den Stadtteil
4. Vorstellung des Sendesaals
5. Globalmittelvergaben
6. Haushaltsanträge 2024/25
7. **Neu:** Stellenvakanz des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Ergänzung des neuen TOP 7 genehmigt.

Das Protokoll Nr. 2 der Beiratssitzung am 28.08.2023 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet, dass Standorte für Trinkwasserbrunnen im Stadtteil gesucht würden und der Beirat Vorschläge unterbreiten könne. Er bittet um Rückmeldung an das Ortsamt, damit der Koordinierungsausschuss (KoA) in seiner Sitzung am 29.11.2023 darüber beraten könne.

TOP 2: Konzeptvorstellung des Focke-Museums

Frau Prof. Dr. Greve stellt anhand einer Präsentation den Umsetzungsstand und die Planungen vor:¹

- Die Baumaßnahmen des Focke-Museums seien vor Beginn der Corona-Pandemie im Prinzip durchfinanziert gewesen. Die Kosten hätten zu jeweils einem Drittel vom Bund, Land Bremen sowie Focke-Museum getragen werden sollen. Aufgrund enormer Baukostensteigerungen sei nunmehr jedoch keine Finanzierung des 2. Bauabschnitts möglich.
- Der 2. Bauabschnitt, der seit 2015 Bestandteil des Masterplans sei und neben dem Bau eines Multifunktionsraums bzw. Neubaus eines Bürger*innen-Forums auch eine Gastronomie vorsehe, müsse aufgrund fehlender finanzieller Mittel leider zurückgestellt werden.
- Die Arbeiten des 1. Bauabschnitts (Ausstellungserneuerung mit Hofüberdachung) begännen ab Ende November 2023 und würden bis 2026 andauern. Dabei werde das Haupthaus geschlossen. Ab Sommer 2024 sei vorgesehen, den Garten für Veranstaltungen wie Fockes Fest wieder zu öffnen.
- Um den Garten – unabhängig von den Museumsöffnungszeiten – während und auch nach der Baumaßnahme der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können, sei die Herstellung der Barrierefreiheit erforderlich. Als Grundstein für den 2. Bauabschnitt, sei daher eine Zwischenüberlegung für den Spieker entwickelt worden.
- Bei dem Spieker handele es sich um ein älteres Lagergebäude, das Toiletten aus den 1960er Jahren aufweise und unter Denkmalschutz stehe. Da die Toiletten nicht barrierefrei zugänglich seien, bestehe die Idee einer Sanierung und Schaffung einer barrierefreien Zuwegung mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 150.000 € (siehe Folie 9).

Auf Nachfragen aus dem Beirat antwortet Frau Prof. Dr. Greve wie folgt:

- Bei den Eigenmitteln des Focke-Museum handele es sich um Investitionen, die bereits beim Senator für Kultur angemeldet worden seien und noch bestätigt werden müssten. Diese reichten jedoch nicht aus und es sei die Einwerbung von Drittmitteln erforderlich.
- Bei den veranschlagten Kosten in Höhe von 50.000 € für die denkmalpflegegerechte Verlegung des Eingangs auf die andere Gebäudeseite handele es sich um eine erste grobe Kostenschätzung. Die Kostenhöhe rühre daher, dass bei diesem Fachwerkgebäude sehr präzise vorgegangen werden müsse.
- Für die Sanierung der Toilettenanlage habe sie bei drei Firmen um Kostenvoranschläge gebeten und eine Rückmeldung erhalten. Die grobe Schätzung ohne Begehung belaufe sich auf 50.000 €, bei der jedoch der Versatz der Seitenwände etc. berücksichtigt worden sei.
- Bei den insgesamt veranschlagten 150.000 € handele es sich um die Herstellung der Barrierefreiheit des Spiekers sowie der gesamten Zuwegung durch den Garten. Das Bauernhaus sei bereits saniert worden, sodass dort zunächst keine Maßnahmen erforderlich seien.
- Diese vorgesehene Interimslösung wäre ein Beginn des 2. Bauabschnitts, die jedoch auch über die Baumaßnahmen hinaus bestehen bliebe. Die geplanten Investitionen seien damit nachhaltig.

Bezogen auf den Finanzierungsvorschlag sieht Herr Henschen es als kritisch an, dass der Beirat für diese Maßnahme einen Haushaltsantrag stelle.

Von Seiten des Beirats wird das Vorhaben begrüßt und als unterstützenswertes Projekt angesehen, zumal es eine Öffnung des Außenbereiches für den gesamten Stadtteil vorsieht.

Wie Herr Möller abschließend mitteilt, werde das Focke-Museum voraussichtlich noch einen Globalmittelantrag in Höhe von 10.000 € für die oben beschriebene Maßnahme einreichen.

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt. Zuletzt wurde der geplante Erweiterungsbau in der Beiratssitzung am 25.08.2022 vorgestellt, siehe [Protokoll Nr. 28](#).

TOP 3: Kontaktpolizist*innen für den Stadtteil

Ralf Möller weist auf einen fraktionsübergreifenden Antrag der SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen zu Kontaktpolizist*innen (KOPs) in Schwachhausen hin. Herr Henschen stellt sodann den Antrag vor:² Hintergrund sei der, dass zum Abbau liegengeliebener Vorgänge bis Ende dieses Jahres die KOPs zeitweise in den Innendienst versetzt würden. Der Senator für Inneres und Sport solle daher aufgefordert werden, die KOPs so schnell wie möglich wieder in vollem zeitlichen Umfang in Schwachhausen einzusetzen und den Beirat künftig wieder rechtzeitig über örtliche Angelegenheiten zu unterrichten.

Herr Möller lässt über den Antrag abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 4: Vorstellung des Sendesaals

Frau Beißwanger (Pressearbeit und Vereins-Geschäftsstelle) und Frau Champollion (künstlerische Leitung) stellen anhand einer Präsentation den Sendesaal vor:³

- Beide seien erst seit diesem Jahr im Sendesaal tätig.
- Es sei ein neues Format eingeführt worden, die Saisoneroöffnung, bei der alle Bands und Ensembles eingeladen würden, die im nächsten Jahr aufträten. Diese hätten bei der ersten Saisoneroöffnung jeweils zwei bis drei Stücke gespielt, sodass ein buntes Varieté entstanden sei und es ein rauschendes Fest gegeben habe.
- Der Sendesaal weise 270 Plätze auf.
- 1952 sei der Saal für die Radioproduktion gegründet und für damalige Verhältnisse mit revolutionärer Technik erbaut worden und zwar „Haus in Haus“.
- Der Saal gehöre zu den akustisch besten Sälen Deutschlands und stehe unter Denkmalschutz.
- Es gebe zwei Tonstudios, die noch aktiv seien und nach wie vor hochwertige Sprach- und Musikaufnahmen ermöglichen.
- 2008 sei Radio Bremen umgezogen und es habe die Idee eines Abrisses bestanden, der dank einer Bürger*inneninitiative und vielen Förderer*innen noch in letzter Minute habe verhindert werden können.
- Zum Ausblick erklärt Frau Champollion, dass sie eine Weiterführung mit ihrer persönlichen Note und mit viel Nähe zum Publikum vorsehe. Das Foyer solle künftig einladender gestaltet werden. Zudem sei eine Änderung des sehr alten Ticket-Systems vorgesehen, welches bislang keine Platzwahl im Vorfeld zulasse.
- Frau Champollion merkt abschließend an, dass eine Öffnung des Sendesaals für den Stadtteil vorgesehen sei und sich der Beirat gerne mit möglichen Ideen an sie wenden könne.

Herr Walther regt an, dass der Beirat, sofern möglich, im Sendesaal tagen könne.

TOP 5: Globalmittelvergaben

Ralf Möller erinnert daran, dass dem Beirat in diesem Jahr noch etwa 23.700 € Globalmittel zur Verfügung stünden. Der KoA habe in seiner Sitzung am 11.09.2023 die eingegangenen Globalmittelanträge beraten und folgende Vergabeempfehlungen an den Beirat abgegeben:⁴

- 5.000 € (beantragt wurden 5.623 €) für die Erneuerung der Spielebene für den deutsch-französischen Kindergarten (Antrag 17);
- 460 € (beantragt wurden 724,75 €) für Sitzwürfel für die Waldorfschule (Antrag 19);
- 1.479 € (Bewilligung in voller Höhe) für die Anschaffung von 2 Tischtennisplatten für den TUS Schwachhausen (Antrag 20).

Ralf Möller stellt zunächst die Anträge 17, 19 und 20 mit den vom KoA empfohlenen Summen zur

² Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

³ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁴ Die Globalmittelliste, so wie vom Beirat beschlossen, ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

Abstimmung. Sie werden einstimmig befürwortet.

Bei den Anträgen 18 und 21 habe es, wie Herr Möller berichtet, Beratungsbedarf gegeben.

Zum Antrag 18 „Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit geringen Einkommen im Stadtteil Schwachhausen“ führt der Antragsteller aus, dass der Verein kulturelle, kostenlose Angebote für Personen bereitstelle, die an der Armutsgefährdungsgrenze lebten. Seit einem Jahr akquirierten und vermittelten sie ehrenamtlich Tickets. Neben kulturellen Angeboten möchte der Verein seine Angebote ausweiten – die Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen solle im Vordergrund stehen. Das bedeute, dass nun auch anderweitige kostenlose Angebote, z.B. von Begegnungsstätten, berücksichtigt werden sollen.

Es gebe verschiedene Beteiligte: Die Nutzer*innen von Angeboten, die (Kultur-)Partner*innen, die Angebote bereitstellten oder Tickets spendeten, soziale Träger*innen (wie die AWO, Bremer Tafel etc.), die das Angebot an potentielle Nutzende herantrügen und ggfs. begleiteten und die ehrenamtlichen Kulturbegleitungen, die gemeinsam mit Personen der Zielgruppe die Angebote wahrnahmen, sofern dies erwünscht sei.

Die Antragssumme beziehe sich nur auf den betreffenden Stadtteil und es sei klar kalkuliert worden, wie hoch der Aufwand für das Teilnehmenden-Management im jeweiligen Stadtteil ausfallen werde.

Auf Fragen der Beiratsmitglieder antwortet der Antragsteller wie folgt:

- Jetzt sei nicht mehr nur der Einbezug von Kulturveranstaltungen vorgesehen, sondern es würden alle kostenlosen Veranstaltungen mit in den Kalender aufgenommen. Um welche Veranstaltungen es sich im Stadtteil – mit Ausnahme denen des Sendesaals und Focke-Museums – handeln werde, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.
- Neu sei, dass sie nun in die in Stadtteile hinein- und über die Hauptangebote der Stadt hinausgingen und sich nicht mehr nur auf kulturelle Angebote bezögen.
- Es seien mehrere Gespräche mit übergeordneten Behörden geführt worden – eine Förderung sei jedoch abgelehnt worden, da noch kein Haushalt beschlossen worden sei.
- Nach Ablauf des Förderzeitraumes von einem Jahr werde auf eine Finanzierung der senatorischen Behörden gesetzt.
- Die beantragten Mittel flössen überwiegend in die Honorarkräfte. Zu den Arbeiten der Honorarkräfte gehörten u.a. die Akquise der Tickets, das Ticketing, Content-Management, Teilnehmenden-Management etc.
- Über das Ticketing-System werde geprüft, wie viele Ticketspenden Personen bereits in Anspruch genommen hätten. Die Veranstalter*innen würden über die Reservierungen der teilnehmenden Personen informiert und auf die Gästeliste gesetzt.
- Da es sich um ein gemeinnütziges Projekt handle, sei aus steuerrechtlicher Sicht ein Einkommensnachweis der Nutzer*innen von Angeboten an das Finanzamt erforderlich.

Ralf Möller lässt über die Vergabe von 1.867,23 € aus den Globalmitteln des Beirats für dieses Projekt abstimmen: Der Beirat stimmt bei zwei Enthaltungen (CDU) und 16 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Zum Antrag 21 „Wanderbaumallee“ erläutert Herr Land als Vertreter des Vereins Sozialökologie, dass das Projekt, angesichts der positiven Resonanz, auf andere Stadtteile ausgeweitet werden solle. Dieser Antrag beziehe sich auf die Erweiterung um drei mobile Baumbeete (inklusive Sitzgelegenheiten) in Schwachhausen, da eine hohe Nachfrage innerhalb des Stadtteils bestehe. Das Baumbeet in der Graf-Moltke-Straße werde sehr häufig als Begegnungspunkt im Straßenraum genutzt.

Von Seiten der CDU-Fraktion wird sich einhellig gegen die Bereitstellung von Globalmitteln für die mobilen Baumbeete ausgesprochen, zumal im vergangenen Jahr bereits 7.500 € für die Anschaffung von sieben mobilen Baumbeeten bewilligt worden seien. Die Mittel sollten eher in nachhaltig gepflanzte Bäume und festinstallierte Sitzbänke fließen.

Herr Land weist abschließend darauf hin, dass die Baum-Module mit Sitzgelegenheit kostengünstiger als Baumpflanzungen und Sitzbänke seien und es sich daher auch im Kostenvergleich um eine effektive Maßnahme handle.

Ralf Möller lässt über die Vergabe von 4.620 € aus den Globalmitteln des Beirats abstimmen: Der Beirat stimmt dem mit zehn Ja-Stimmen und sieben Gegenstimmen (CDU, BD) mehrheitlich zu.⁵

TOP 6: Haushaltsanträge 2024/25

Ralf Möller stellt die einzelnen fraktionsübergreifenden Haushaltsanträge für ein höheres Budget für die Pflege von Grünflächen, für die Sanierung der Carl-Schurz-Straße sowie für ein höheres Pflegebudget für die Grünflächenunterhaltung der Außenanlagen des Focke-Museums vor.⁶ Zu dem Haushaltsantrag zur Erhöhung des Grünpflegebudgets habe der Beirat Vahr in seiner Sitzung am 19.09.2023 festgehalten, nach Möglichkeit einen gemeinsamen Antrag mit dem Beirat Schwachhausen zu stellen.

Ralf Möller lässt über alle Anträge getrennt abstimmen: Sie werden jeweils einstimmig angenommen.

Herr Linnertz stellt drei weitere Haushaltsanträge zur Ganztagsbetreuung an Grundschulen, zur Sanierung von Fußwegen sowie zur Ertüchtigung der Radwege entlang der Hauptverkehrsstraßen vor.⁷

Herr Henschen merkt an, dass zuletzt im KoA besprochen worden sei, sich auf die drei zuvor verständigten Haushaltsanträge zu beschränken, damit nicht zu viele Anträge eingereicht würden. Die Inhalte der drei Anträge seien bereits im Koalitionsvertrag verankert worden.

Herr Helsner hält die Anträge zwar inhaltlich für sehr begrüßenswert, allerdings seien ihm diese zu allgemein gehalten.

Herr Findeisen erklärt, dass seine Fraktion mit den Haushaltsanträgen die Koalitionsvereinbarungen bekräftigen möchte.

Herr Brockmann beantragt mit einem Geschäftsordnungsantrag das Ende der Debatte. Es gibt keine Gegenrede. Ralf Möller lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen: Er wird einstimmig angenommen.

Ralf Möller lässt sodann über die Haushaltsanträge der CDU-Fraktion getrennt abstimmen:

Der Antrag „Fußwege sanieren“ wird mit zehn Gegenstimmen, einer Enthaltung und sieben Ja-Stimmen (CDU, BD) mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag „Ertüchtigung der Radwege entlang der Hauptverkehrsstraßen“ wird bei elf Gegenstimmen und sieben Ja-Stimmen (CDU, BD) mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag „Eltern von Grundschulkindern durch Ganztagsbetreuung unterstützen“ wird mit neun Gegenstimmen, zwei Enthaltungen und sieben Ja-Stimmen (CDU, BD) mehrheitlich abgelehnt.

TOP 7: Stellenvakanz des Ortsamtes

Herr Walther stellt den Antragsentwurf zur Sicherstellung der bürgernahen Arbeit des Ortsamtes durch angemessene personelle Ausstattung vor.⁸ Demnach solle der Senat aufgefordert werden, die bestehende Vakanzen in Höhe von 2,5 VZÄ entsprechend auszufüllen und zu besetzen.

Die anderen Fraktionen schließen sich als Mit Antragstellende diesem Antrag an.

Ralf Möller stellt klar, dass im Ortsamt Stellen entsprechend dem Stellenplan unbesetzt seien. Da somit keine zusätzliche Finanzierung erforderlich sei, handele es sich nicht – wie im Antragsentwurf ausgeführt – um einen Haushaltsantrag und der zweite Satz des Beschlussvorschlags könne gestrichen werden. Der Beschlussvorschlag sehe dann wie folgt aus:

⁵ Herr Land nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

⁶ Die genannten Haushaltsanträge sind als **Anlage 5a** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Die Beschlussvorlagen der drei Haushaltsanträge der CDU-Fraktion sind dem Protokoll als **Anlage 5b** angefügt.

⁸ Der Antragsentwurf ist dem Protokoll als **Anlage 6** angefügt.

Der Senat wird aufgefordert, bestehende Vakanzen in Höhe von 2,5 VZÄ entsprechend dem Stellenplan auszufüllen und wieder zu besetzen.

Ralf Möller lässt hierüber abstimmen: Der Beirat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 8: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgenden Termin an:

- Donnerstag, 02.11.2023, 19:30 Uhr, nächste Beiratssitzung.

Sprecherin	Vorsitzender	Protokoll
Gudrun Eickelberg	Ralf Möller	Sarai Auras